

SOZIALES

Pflichtarbeitsplätze im Jahr 2011. Gemäß dem Sozialgesetzbuch IX müssen Arbeitgeber, die über mindestens 20 Arbeitsplätze verfügen, auf 5 % dieser Stellen schwerbehinderte Menschen beschäftigen oder als Alternative eine Ausgleichsabgabe entrichten, mit der anderweitig Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit einem Handicap eingerichtet werden. Wie die Bundesagentur für Arbeit mitteilt, lag die Quote der sogenannten „Pflichtarbeitsplätze“ im Jahr 2011 bei 4,6 % und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 0,1 % gestiegen. Bei den privaten Arbeitgebenden befand sich der Anteil mit 4 % deutlich unter demjenigen bei öffentlichen Einrichtungen mit 6,5 %. *Quelle: ZB-Zeitschrift: Behinderte Menschen im Beruf 2.2013*

Weniger Hartz-IV-Verfahren in Berlin. Die Anzahl der Gerichtsverfahren gegen Bescheide zur Grundsicherung ist in Berlin seit dem Jahr 2012 gesunken. So gab es im ersten Halbjahr 2013 13 503 Klagen gegenüber 14 712 Streitfällen im Vorjahreszeitraum. Die Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz betrachtet dies als Ansporn, bis Ende des nächsten Jahres eine weitere Entlastung des Sozialgerichts zu erreichen. Beschlossen wurden hierzu 38 Maßnahmen, von denen zirka ein Drittel bereits Anwendung findet. Hierzu gehört die verständlichere Formulierung von Antragsvordrucken und Bescheiden. Die noch nicht umgesetzten Neuerungen sollen bis Ende dieses Jahres eingeführt werden. *Quelle: Pressemitteilung der Berliner Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz vom 25.7.2013*

Dokumentation der Konferenz „Altersbilder im Wandel“. Proceedings of the Conference „Changing Images of Ageing“. Hrsg. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Selbstverlag. Berlin 2012, 186 S., kostenlos *DZI-E-0556*

Anlässlich der vom Bundesfamilienministerium im Dezember 2011 in Berlin abgehaltenen internationalen Konferenz „Altersbilder im Wandel“ diskutierten rund 350 Expertinnen und Experten aus aller Welt über die vielfältigen Herausforderungen und Folgen des demographischen Wandels. Im Vordergrund standen die Fragen, welche Altersbilder eine aktive Partizipation älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben fördern, welche Bilder am Arbeitsmarkt und im Wirtschaftsleben vorherrschen und welche Folgerungen sich für die politische Gestaltung ergeben. Die jeweils in der Originalsprache wiedergegebenen englischen und deutschen Vorträge befassen sich ausgehend von einem Blick auf die bisherigen sechs Altenberichte der Bundesregierung mit möglichen demographiepolitischen Maßnahmen, mit den Auswirkungen negativer Stereotype und mit der Altenberichterstattung im Ländervergleich, wobei insbesondere Deutschland und Frankreich berücksichtigt werden. Abschließend erfolgt eine Erörterung des Themas Altersdis-

3.-5.10.2013 Potsdam. Konferenz: Kinderrechte und die Qualität pädagogischer Beziehungen. Information: Katja Zschipke, Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam, Tel.: 03 31/977 14 74, E-Mail: kinder.rechte2013@uni-potsdam.de, Internet: www.paed-beziehung-2013.com

14.-15.10.2013 Berlin. Tagung: Neue Governance-Formen für eine nachhaltige Gesellschaftstransformation. Information: Institut für Sozialinnovation (ISInova), Dr. Jens Aderhold, Frankonia Höfe, Prenzlauer Allee 36, 10405 Berlin, Tel.: 07 00/47 46 68 21, E-Mail: Jens.aderhold@isinova.org

14.-15.10.2013 Stuttgart. 10. Bildungs- und Betreuungskongress „Invest in Future“. Information: Konzept-e GmbH, Regina Pfeiffer, Wankelstraße 1, 70563 Stuttgart, Tel.: 07 11/65 69 60-69 08, E-Mail: regina.pfeiffer@konzept-e.de

15.-17.10.2013 Leipzig. Pflege und Homecare Leipzig. Fachmesse für ambulante, stationäre und klinische Pflege. Information: Leipziger Messe GmbH, Projektteam Pflege und Homecare Leipzig, Postfach 100720, 04007 Leipzig, Tel.: 03 41/678 82 33, E-Mail: info@pflege-homecare.de

24.10.2013 Luzern/Schweiz. Luzerner Tag zum Sozialhilferecht – Ausländerinnen und Ausländer in der Sozialhilfe. Information: Frau Jlanit Schumacher, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, Werftstrasse 1, Postfach 2945, CH-6002 Luzern, Tel.: 00 41/41 367 48 83, E-Mail: jlanit.schumacher@hslu.ch

4.-6.11.2013 Essen. 53. Fachkonferenz Sucht: Sucht und Arbeit. Information: Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V., Westenwall 4, 59065 Hamm, Tel.: 02 381/ 90 15-0, E-Mail: kaldewei@dhs.de

6.-7.11.2013 Nürnberg. ConSozial – Fachmesse und Congress des Sozialmarktes. Information: Besucherbüro ConSozial, Postfach 1163, 90588 Schwarzenbruck, Tel.: 09 128/50 26 01, E-Mail: info@consozial.de

7.-8.11.2013 Berlin. 19. DVLAB-Bundeskongress: Die Zukunft ambulant und stationär erfolgreich gestalten. Information: Kongressbüro des Deutschen Verbandes der Leitungskräfte von Alten- und Behinderteneinrichtungen e.V., Bahnhofsallee 16, 31134 Hildesheim, Tel.: 05 121/289 28 72, E-Mail: info@dvlab.de

8.-9.11.2013 Feldkirchen/Kärnten. Vernetzungstagung Schulsozialarbeit D-A-CH: Ganztagschule – Schulversagen – Schulsozialarbeit. Information: Fachhochschule Kärnten, Soziale Arbeit, Hauptplatz 12, A-9560 Feldkirchen in Kärnten, Tel.: 00 43/5 90 500-42 01, E-Mail: vernetzungstagung@fh-kaernten.at